

Dezember 2019

THAL

Zugestellt durch Post.at

An einen Haushalt

Sonderausgabe

GEMEINDEZEITUNG



Arnold Schwarzenegger Volksschule –
Ein Ort, an dem Eichen wachsen können

Sonderausgabe

Foto – © Helge Sommer



Foto – © Daniel Possert



**Liebe Thalerinnen,
liebe Thaler, liebe Jugend
und liebe Volksschulkinder!**

Am 21. September 2019 haben wir gemeinsam mit unserem Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer unsere „Arnold Schwarzenegger Volksschule“ feierlich eröffnet. Nicht nur die Volksschule mit Sporthalle und Thalsaal, der ganze Kirchberg hat sich verändert. Ein neues Pfarrzentrum, die Umkehrschleife für Busse mit „Kiss and Go Zone“ für Kinder und Eltern, der Parkplatz im Süden des Kirchbergs für 75 PKW, die umgebaute Kreuzung und unser neuer Marktplatz: Das alles wurde in den letzten zwei Jahren errichtet bzw. neugestaltet.

Ein großes Projekt, das uns auch in der Gemeinde zusammengeschweißt hat. Danke an alle Kolleginnen und Kollegen im Gemeindeamt und im Umweltzentrum und an unsere Reinigungskräfte, die vor allem in der spannenden Zeit zum Ende der Bauphase immer da waren, wenn sie gebraucht wurden!

Vielen Dank auch für die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Lehrerinnen, allen voran unsere Direktorin Justine Holland, die von Anfang an bei diesem Projekt mitgearbeitet haben.

Foto Kirchberg – © Helge Sommer



Ein besonderer Dank an das Team, dass nach unzähligen Besprechungen wesentlich zum Gelingen unserer Volksschule beigetragen hat: unsere Architekten Michael Bäck, Michael Heil und Peter Gaar, Projektsteuerer Gerd Langmann und Werner Knauss von der Ennstaler Siedlungsgenossenschaft. Wir haben mit dem Zu- und Umbau unserer „Arnold Schwarzenegger Volksschule“ gemeinsam einen der wichtigsten Meilensteine für unsere Kinder gesetzt: Eine moderne und einladende Bildungseinrichtung ist entstanden, in der unsere Kinder optimal auf ihre Zukunft vorbereitet werden können.

Mit den Worten eines Thaler Kindes gesprochen:
„Eine echt coole Schule!“

Lieben Gruß



Matthias Brunner ◆
(Bürgermeister)

MARKTGEMEINDE THAL

◆ 8051 Thal, Am Kirchberg 2
T: 0316 58 34 83, F: 0810 955 417 68 79
gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Öffnungszeiten:

MO: 7:30 bis 12:00 Uhr & 14:00 bis 18:00 Uhr
MI & FR: 7:30 bis 12:00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

MO: 15:00 bis 18:00 Uhr

◆◆◆◆◆
Unsere Gemeinde - unser Leben.



Eröffnung „Kirchberg neu“

Groß war das Interesse und entsprechend auch der Andrang, als am 21. September die neue Arnold Schwarzenegger Volksschule im Beisein von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer feierlich eröffnet wurde. Auf dem Marktplatz am Kirchberg, eingerahmt von Sporthalle, Thalsaal, Schule und Gemeindeamt, versammelten sich etwa 700 Menschen, die im Anschluss an den Festakt die Gelegenheit nutzten, das Areal ausgiebig in Augenschein zu nehmen. Auch die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft waren vom gelungenen Ergebnis der zweijährigen Baustelle beeindruckt.

Viele, denen das ursprüngliche Gebäude noch aus der eigenen Schulzeit oder aus der ihrer Kinder vertraut war, trauten ihren Augen nicht, als sie den alten Trakt erkundeten. Verschwunden sind die vollgestopften und eher dunklen Räume. Der alte Turnsaal mit seinem typischen, leicht muffigen Geruch wich einem neuen Werkraum und einem Klassenzimmer. Alles ist hell, Glas und Holz bestimmen das Bild, und in den renovierten Klassenzimmern im oberen Stockwerk würde sich mancher gern eine Wohnung einrichten. Apropos Klassenzimmer: Moderne Tafeln – sogenannte Smart Boards –, die sowohl digital als auch klassisch mit Kreide genutzt werden können,



Fotos Seite 4-9 - © Helge Sommer

viel Stauraum in Kästen, unter Sitzstufen und Regalen für die Schülerinnen und Schüler, kindgerechte, variable Einrichtungen und fröhliche Farben schaffen eine optimale Lernatmosphäre. Die drei neuen Klassenräume im Zubau haben sogar einen großen Balkon, auf dem an schönen Tagen auch an der frischen Luft Wissen erarbeitet werden kann. Offene Bereiche und die flexible Gestaltung der Räume sorgen für Lern-, Aktiv- und Kreativzonen genauso wie für Begegnungs- und Rückzugsorte.

Inhalte des Lehrplans wurden in die architektonische Gestaltung integriert und finden sich in verschiedenen Formen überall im Gebäude: Ein bebildertes ABC, Bodenmarkierungen im Meter-Abstand, eine Landkarte, die schematische Darstellung unseres Sonnensystems – vieles gab es zu entdecken.

Nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrerinnen fühlen sich in ihrer neuen Schule wohl und präsentierten stolz ihr neues Refugium: Ein großzügiges Lehrerzimmer mit perfekt ausgestatteten Arbeitsplätzen bietet ideale Voraussetzungen für die Unter-

richtsvor- und -nachbereitung. An der Wand steht ein Zitat von Albert Einstein als pädagogisches Motto: „Jeder ist ein Genie! Aber wenn du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben glauben, dass er dumm ist.“

Doch nicht nur der Innenbereich konnte am Tag der Eröffnung erkundet werden. Das begehbare Dach der Sporthalle, der Abenteuerspielplatz und der Naschgarten, dessen Pflanzen und dessen Pflege auch Bestandteil des Sachunterrichts sind, stießen auf großes Interesse. Joe Pelham, der Erfinder des „essbaren Klassenzimmers“, führte die Neugierigen sachkundig durch „seinen“ Bereich.

Besucherinnen und Besucher konnten Sonderbriefmarken – entworfen von Franz Gratz – zur Schuleröffnung erwerben, unter Einsatz von Körperkraft konnte

man mithilfe eines Vorschlaghammers sogar Gedenkmünzen prägen. Auch eine



Fotobox stand für lustige Erinnerungsbilder bereit. Die Kleinen hatten viel Spaß beim Kinderprogramm mit Stelzenclown, Luftballontieren und Seifenblasen. Moderatorin Carina Pappenreiter führte charmant durch den Tag. Das musikalische Programm gestaltete der Marktverein Thal, und das Team des Elternvereins sorgte mit Unterstützung des Wirtshaus Kreuzwirt für das leibliche Wohl der Besucher.

Inzwischen läuft der Schulbetrieb im neuen Gebäude seit einem Vierteljahr reibungslos, und alle, die hier ein- und ausgehen, sind immer noch überzeugt: **Besser kann eine Schule nicht zum Lernen motivieren!** ◆

Eröffnung „Kirchberg neu“

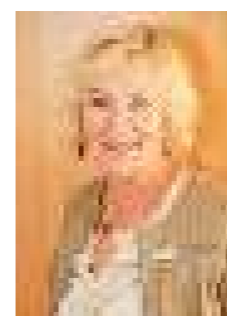


Eröffnung „Kirchberg neu“





Justine Holland – Schulleiterin



Im Jahr 1992 kam ich unter dem Namen Justine Wolf an die VS Thal, nachdem ich vor sechs Jahren noch einmal geheiratet habe, heiße ich nun Justine Holland. Bis 2003 war ich „normale“ Klassenlehrerin

und Leiterstellvertreterin, ab März 2003 durfte ich die Schule auch leiten. Die meisten Jahre war ich beides, Schulleiterin und Klassenlehrerin. Erst in den letzten Jahren, als es immer mehr Klassen wurden, war ich „nur“ mehr Schulleiterin. Seit vielen Jahren hörte ich, dass demnächst eine neue Schule gebaut werden soll – was aufgrund der wachsenden Schülerzahl und der in die Jahre gekommenen alten Schule immer dringender notwendig wurde. Umso größer war die Freude, als es vor drei Jahren hieß: Es ist so weit! Ich durfte von Anfang an bei wichtigen Entscheidungen dabei sein, in weiterer Folge wurde auch das ganze Team mit ins Boot geholt.

Die Übersiedelung nach Grottenhof-Hardt war eine eigene Herausforderung, aber dank guter Zusammenarbeit und Verständnis von allen Seiten wurde auch dieser Akt gut bewältigt. Im Nachhinein darf ich sagen: Es war die beste Lösung für diese zwei Jahre – wir haben vom ganzen Schulum- und -zubau so gut wie nichts mitbekommen, keinen Lärm, keinen Schmutz und keine Gefahren durch die Baustelle.

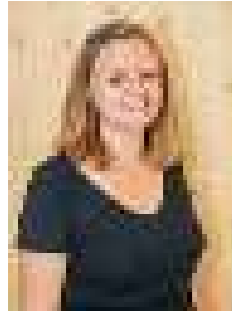
Im Gegenteil: Mein gesamtes Lehrerteam und ich konnten bei einigen Führungen selbst dabei sein und erleben, wie weit der Baufortschritt gediehen war. Immer wieder wurden wir bei auftauchenden Fragen einbezogen und durften sogar eigene Ideen zur Inneneinrichtung und Pausenhofgestaltung einbringen.

Ende des Schuljahres 2019 wurde die Vorfreude immer größer. Noch einmal wurden alle Lehrmittel, die wir in Grottenhof-Hardt hatten, zusammengepackt und in der letzten Ferienwoche war die neue Schule endlich für uns geöffnet. Die Freude war riesig! Jede Lehrerin gestaltete mit viel Liebe und Engagement „ihre“ Klasse bzw. „ihren“ Gruppenraum, sodass man vom ersten Schultag an das Gefühl hatte: Hier kann sofort losgelegt werden! Und ich darf behaupten: Bereits nach einigen Wochen sind wir alle, Schüler und Schülerinnen sowie Lehrerinnen, gut in der neuen Schule angekommen und fühlen uns sehr wohl. Es ist eine Freude, in der Schule herum zu gehen und zu sehen, wo überall gearbeitet wird: natürlich im Klassenzimmer, aber auch sehr viel am Boden, auf den Gängen, auf den Terrassen, auf der Wiese, im Nachgarten... Und da die Schule sehr hell, großzügig, transparent und freundlich gestaltet ist, kann man diese positive Energie auch bei den Kindern spüren. **Ich selbst bin sehr glücklich und dankbar, dass ich mein letztes Jahr im Schuldienst an dieser wunderschönen Schule verbringen darf.** ◆



Das Team stellt sich vor

Beatrice Gschanes (1.a Klasse)



Das ist mein 7. Jahr an der Volksschule in Thal und es hat mir hier von Anfang an gut gefallen. Die vielen Mühen, die der Umbau mit sich gebracht hat, haben sich wirklich gelohnt. Die Arbeit in dem neuen

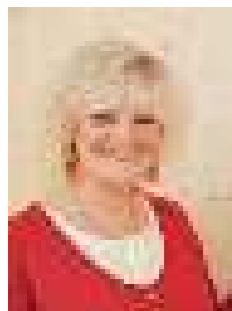
Gebäude bereitet mir große Freude und ich freue mich auf weitere schöne Jahre in Thal.

Anna Schenn (1.b Klasse)



Ich bin Klassenlehrerin der fleißigen Eichhörnchen. Es ist schön, den Vormittag gemeinsam mit den Kindern in einem hellen freundlichen Raum zu verbringen. Gerne nutzen wir auch den Bereich vor der Klasse für offenes Lernen. In gewissen Lernphasen und in Pausen erfreuen die Kinder sich an der sonnigen Lernterrasse mit wunderschönem Ausblick. Besonders genießen wir es unseren Gemüse- und Kräutergarten zu erkunden. Wir haben schon viele verschiedene Kräuter genascht.

Andrea Loos (2.a Klasse/ Musikalisches Gestalten)



Als Zweitdienstälteste der Schule, die hier bereits das 17. Dienstjahr begonnen hat, gehöre ich quasi schon zu den Fossilien der Volksschule Thal. Das neue Schulhaus, das an Wünschen an die moderne Technik, Gestaltung und Ausstattung nichts offen lässt, bringt wieder jugendlichen Elan und Schwung in das berufliche Schaffen. Die Kinder und ich freuen uns, hier in den



Reihe oben von links nach rechts: Birgit Lohr, Claudia Krammer, Bettina Fuchs, Anna Maria Stehlik, Angelika Dachs-Wiesinger, Beatrice Gschanes, Gundula Worsch. Reihe oben von links nach rechts: Andrea Loos, Anna Schenn, Justine Holland, Julia Indra, Lisa Reck

Genuss der unzähligen Möglichkeiten, motivierenden und effizienten Unterricht zu gestalten, gekommen zu sein. So macht das Lernen allen Beteiligten Freude!

Claudia Krammer (2.b Klasse)



Es ist mein 7. Dienstjahr (2 davon in Mutterschaftskarenz) in der VS Thal und nach wie vor fühle ich mich hier sehr wohl und genieße die Arbeit mit den Schülern und Schülerinnen. Sowohl die Kinder, die Kolleginnen

und zuletzt auch das neue Schulgebäude mit den vielseitigen Möglichkeiten des Lernens und Lehrens tragen ihren Teil dazu bei, behaupten zu können, an keiner anderen Schule unterrichten zu wollen.

Birgit Lohr (3.a Klasse)



Unser Zeichen in diesem Jahr sind die bunten Chamäleons. Von der neuen, modernen Schule sind wir alle sehr begeistert. Am liebsten sitzen die Kinder auf den Stufen, um zu arbeiten, zu lesen oder zu jausnen.

Julia Indra (3.b Klasse)



Seit diesem Schuljahr unterrichte ich in der Arnold Schwarzenegger VS Thal die 3b – die Bienenklasse. Am meisten Freude haben die fleißigen Bienenchen und ich an der interaktiven Tafel, mit der der Unterricht noch spannender gestaltet werden kann.

Gundula Worsch (4.a Klasse)



Wir sind die Schlaufüchse-Klasse im 2.Stock des Altbaus und haben einen schönen Ausblick auf den Marktplatz bis hin zum Arnold-Schwarzenegger-Museum. Ich bin bereits seit 16 Jahren in Thal und freue mich sehr über unsere gelungene neue Schule. In den hellen, freundlichen Räumen und mit den neuen technischen Möglichkeiten lässt es sich toll arbeiten und man fühlt sich einfach wohl.

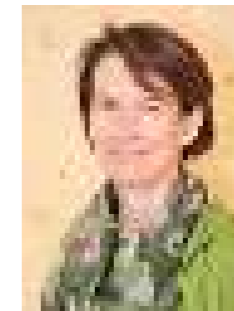


Lisa Reck (4.b Klasse)



Ich bin schon mein sechstes Dienstjahr hier an dieser Schule und habe gemeinsam mit meiner Klasse das erste Jahr vor der Sanierung in der „alten“ Schule verbracht und danach zwei Jahre in einem Container in Grottenhof-Hardt. Obwohl diese Zeit auch sehr aufregend war, freue ich mich, nun an der umgebauten Schule unterrichten zu dürfen, und wir fühlen uns in unserer „Penthouse-Klasse“ im 2. Stock sehr wohl.

Angelika Dachs-Wiesinger (Religionslehrerin)



Seit acht Jahren darf ich in allen Klassen unterrichten. Alle Räume sind unterschiedlich, jeder hat seinen eigenen Charme. Ich habe den Eindruck, dass sich die Kinder in „ihren“ Klassen sehr wohlfühlen. Das viele Holz und die großen Fenster schaffen eine angenehme Atmosphäre. Die neue Schule ist sehr großzügig gestaltet, was ich beim Wechseln von einer Klasse in die nächste jedes Mal merke, was ich aber in diesem schönen, hellen Gebäude auch gerne in Kauf nehme.

Anna Maria Stehlik (Stützlehrerin)



Neben meinen Stützlehrertätigkeiten ist es mir wichtig die Kreativität der Kinder ressourcenorientiert zu fördern. Die neuen Räumlichkeiten und der Außenbereich unserer Schule bieten das ideale Umfeld, die SchülerInnen in dieser Hinsicht zu unterstützen.

Bettina Fuchs (Stützlehrerin)



Ich genieße jeden Tag in der neuen Schule, da sie so hell und freundlich ist und man den Unterricht sehr flexibel gestalten kann. Ich nutze auch gerne den praktisch eingerichteten Gang, die "Lernterrassen", den großen

Medien- und Bibliotheksraum oder einen der Gruppenräume für den differenzierten Unterricht, die Arbeit mit Kleingruppen oder Buchstabentage. ◆



Foto - © Helge Sommer



Karolina Peitler, Gudrun Schöpf, Verena Prodingner

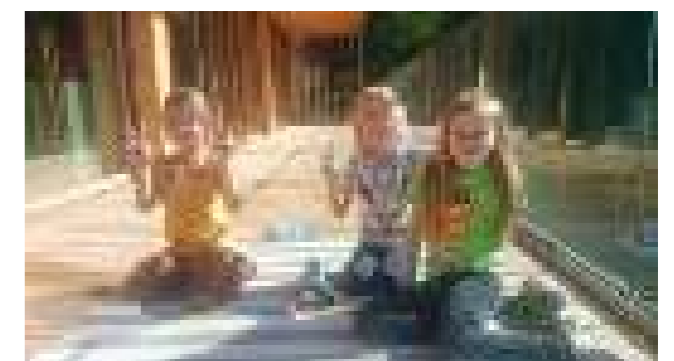
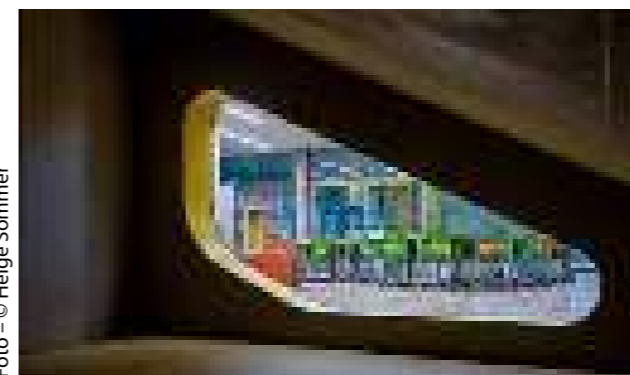
Das GTS-Team: Unser Fokus richtet sich auf die selbstständige Entwicklung der Kinder unter pädagogisch geführter Aufmerksamkeit, da es uns ein besonderes Anliegen ist, ihre sozialen Kompetenzen in unterschiedlichen Altersstufen zu stärken und zu fördern. Das Herzstück der GTS ist der neue, großzügig gestaltete Indoorbereich, in welchem die Kinder ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen können. Die angrenzende Terrasse lädt im Frühling und Sommer zur Entspannung und Erholung ein. Darüber hinaus fördert der Klettergarten die motorischen Fähigkeiten der Kinder, im großen Sandkistenbereich können sie sich gestalterisch ausleben. Somit ist die neue Nachmittagsbetreuung ein Ort, an dem sich jedes Kind wohlfühlen kann.



Samija Poljakovic, Susanne Kainz, Michaela Stuhlbacher

Reinigungskräfte: Mit dem Lift können wir die schweren Reinigungsgeräte einfacher von einem Stockwerk zum andern bringen. Außerdem wurden im Alt- und im Neubau mehrere Räume eingerichtet, wo wir unsere Putzmittel und Geräte deponieren können, sodass sich die Arbeitsbedingungen spürbar erleichtert haben. Besonders dankbar sind wir über die gute Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister Matthias Brunner und den Kolleginnen und Kollegen in der Gemeinde, aber auch mit Frau Dir. Justine Holland und ihrem Team.

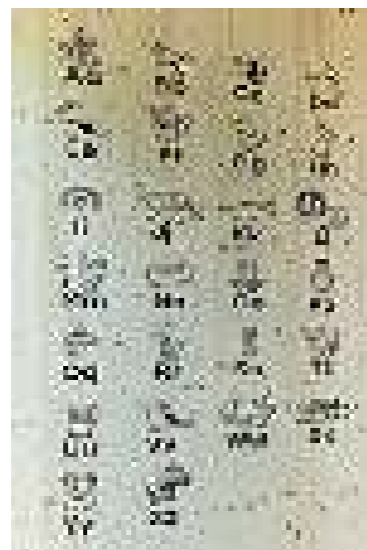
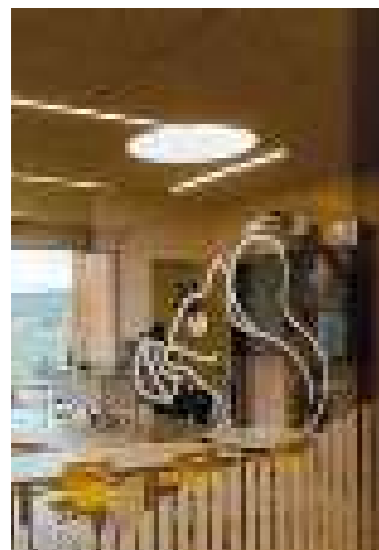
Foto - © Helge Sommer



Lernen erleben



Fotos Seite 16-17 - © Helge Sommer



Natur macht Schule: Das essbare Klassenzimmer

Viel Grün gibt es im Außenbereich der neuen Schule. Hier verbirgt sich etwas ganz Besonderes: Fast alles, was hier wächst, ist essbar und kann und darf auch genutzt werden.



Dachgarten

Im Rahmen des Sachunterrichts lernen unsere Kinder in der Volksschule, wie der Kreislauf der Natur funktioniert. Im Garten erleben sie diesen Kreislauf auch in der Praxis: Unter Anleitung der Lehrerinnen beobachten die Schülerinnen und Schüler die Entwicklung der Pflanzen durch die Jahreszeiten und lernen, Kräuter, Beeren und Gemüse des Gartens zu erkennen, zu ernten und zu verarbeiten.

Unterstützt wird das Team der Schule hierbei vom Wildniskultur-Experten Joe Peham, der die Anlage auch geplant und umgesetzt hat. Vorbild für den auf Basis der Permakultur entstandenen Garten sind die



Buchweizen

Ökosysteme der Natur. Die Artenvielfalt und das Zusammenspiel aufeinander abgestimmter Pflanzen sorgen im Lauf der Zeit für ein stabiles System, das Schädlinge minimiert und sich weitgehend selbst erhält. Böden

werden nicht umgegraben, sondern durch natürliche Gründüngung aufgelockert, künstliche Dünger sind tabu. Die Wasser- und Lichtbedürfnisse der angesetzten Pflanzen entsprechen weitgehend den natürlichen Gegebenheiten vor Ort, gegossen wird mit Regenwasser.

Der essbare Garten der Schule besteht aus verschiedenen Bereichen. Auf dem Dach der Sporthalle gibt es rund um die Rasenfläche Beete, die auf den ersten Blick wie die eines herkömmlichen Ziergartens wirken. Bei näherem Hinschauen finden sich hier jedoch zwischen Tagetes und Ringelblumen auch Kräuter wie Salbei und Basilikum neben Stangenbohnen, Wein, verschiedenen Tomatensorten und Schnitt-



Ernte



salat. Das Hineinsteigen in die Beete – solange man nicht gerade auf die Pflanzen tritt – ist hier ausdrücklich erlaubt! Diejenigen Teile der Pflanzen, die nicht verarbeitet werden, bleiben als Gründüngung im

Beet liegen, ebenso ausgerissene, an dieser Stelle unerwünschte Gewächse. Wundern Sie sich also nicht, wenn sie am Boden welkes „Grünzeug“ sehen – das muss so sein.



Dachgarten

Im terrassierten Bereich rund um den Abenteuerspielplatz finden sich im oberen Teil Beerensträucher und Topinambur als natürliche Abgrenzung zum dahinterliegenden Wald. Am Boden liegende Äste sind Teil des Ökosystems, Salate und Ackersenf sprießen hier ebenfalls. Die entlang des Wegs angesäte Blumenwiese wird in den nächsten zwei bis drei Jahren ihre volle Schönheit entfalten und als Lebensgrundlage für Bienen und zahlreiche Insekten dienen.

Unterhalb des Spielplatzes wachsen Senf, Muskatellersalbei, Rübensorten, Sonnenblumen, Buschbohnen und Buchweizen durcheinander. Den Abschluss bilden die Isabella-Trauben unmittelbar vor dem Schulgebäude. Die genannten Pflanzenarten sind nur ausgewählte Beispiele – natürlich gedeiht hier noch viel mehr. Alle Thalerinnen und Thaler sind herzlich eingeladen, sich selbst auf Entdeckungsreise durch den Garten zu begeben.

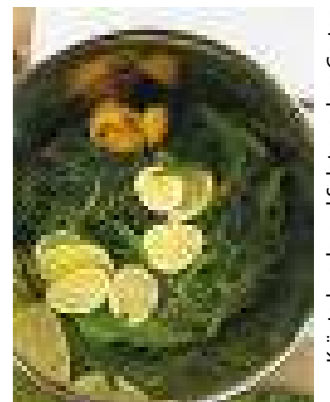
Viele der im Herbst erntereifen Gartenfrüchte wurden in der Schule bereits verwendet: für frische, gemischte Salate, zur Herstellung von Cola-Sirup, um Merkmale von Pflanzen zu untersuchen u.v.m. Die Kinder lernen auch, wie man Pflanzen aus Samen und Stecklingen zieht und später ins Freie setzt. Und alle sind schon sehr gespannt, was es als Nächstes im essbaren Klassenzimmer zu entdecken gibt! ◆



Lehrerinnenschulung im Garten



Beet



Kräuterkunde und Salat aus dem Garten



Cola-Sirup

Neue Treffpunkte für Thal: Sporthalle, Thalsaal, Markt- und Spielplatz

Dem Neubau der Schule ging eine intensive Planungsphase voraus. Im Vordergrund stand immer die zeitgemäße, dringend notwendige Erweiterung der Räumlichkeiten für unsere Kinder. Aber auch die Gemeinde hatte Sonderwünsche, um ihre Vision eines neuen Zentrums am Kirchberg umzusetzen: Der kleine Turnsaal der Volksschule sollte durch eine vielseitig nutzbare, moderne Sporthalle abgelöst werden, außerdem benötigte die Gemeinde einen Raum für Seminare und kleinere Veranstaltungen. Und ein Platz, an dem Menschen im Freien zusammenkommen können, stand ebenfalls auf dem Wunschzettel.

Das große Kopfzerbrechen begann: In einem Architekturwettbewerb wetteiferten mehrere Architekten darum, Ideen, Möglichkeiten und Kostenvorgaben unter einen Hut zu bringen. Das Grazer Planungsbüro FWB Architekten ZT GmbH ging als Sieger hervor: Ihr Konzept eines L-förmigen Zubaus an das bestehende Gebäude mit einer im Boden versenkten Sporthalle erfüllte die Vorgaben und überzeugte die Jury.

Nach zwei Jahren Bauzeit steht nun ein neues Veranstaltungszentrum am Kirchberg: Unter dem ehemaligen Pfarrgarten entstand eine 27m x 15m große, 7m hohe Sporthalle. Diese kann in zwei kleinere Hallen geteilt, aber auch als große Einfachsporthalle genutzt werden. Neben der Verwendung als Sporthalle dient sie Thaler Vereinen als Wintertrainingsort. Tanzworkshops, Yoga und Turnen finden hier statt, und voraussichtlich ab dem nächsten Kurssemester wird auch die Volkshochschule mit ihrem Angebot hier wieder einziehen.

Bei Bedarf kann aus der Sporthalle auch ein Theater- oder Konzertsaal werden. Bis zu 420 Besucher finden bei solchen Anlässen hier Platz.

Für kleinere Veranstaltungen steht der Thalsaal zur Verfügung. Dieser Raum oberhalb der Sporthalle bietet Platz für Vorträge, Seminare, Bürgerbeteiligungsforen oder ähnliches, sogar Trauungen sind hier möglich. Seine Feuertaufe hatte der Thalsaal als Wahllokal bei der Nationalratswahl im September.

Foto Spielplatz – © Helge Sommer



Den Thalsaal ergänzt eine Gastroküche, deren Trennwand geöffnet und als Theke genutzt werden kann. Mit dem neuen Bereich zwischen den Gebäudetrakten gibt es für Thal endlich auch einen zentralen **Marktplatz** für Freiluftveranstaltungen. So wird hier zum Beispiel am **14. und 15. Dezember der Thaler Christkindlmarkt** stattfinden. Ergänzt wird der Platz vom öffentlich zugänglichen Garten der Schule und vom Abenteuerspielplatz. Hier darf getobt, gespielt, geerntet, genossen, die Aussicht über ganz Thal bestaunt und beliebig lange verweilt werden – auch für Sitzgelegenheiten ist gesorgt. ◆

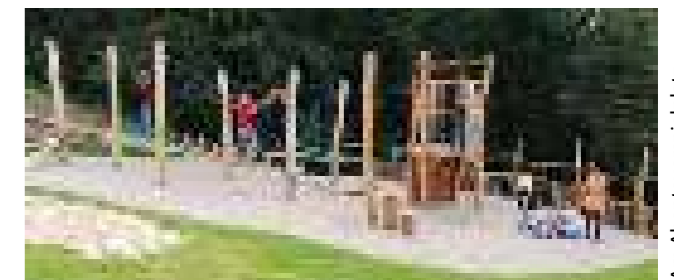
Foto Abenteuerspielplatz – © Helge Sommer



Foto Foyer Thalsaal – © Helge Sommer

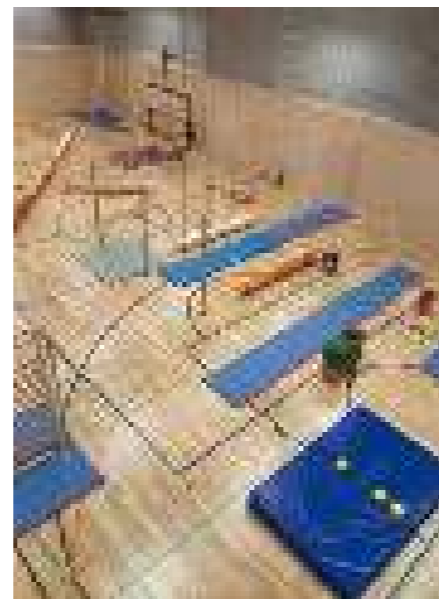


Sporthalle



Am Abenteuerspielplatz

Foto Thalsaal – © Helge Sommer



Sporthalle

Alles neu – auch beim Verkehr!



Mit dem Zubau der Volksschule war die alte Straßenführung samt der dazugehörigen Parkplatzanordnung Geschichte. Um den Kirchberg für unsere Kinder möglichst sicher zu machen, aber trotzdem die nötigen Parkmöglichkeiten zu erhalten und für Veranstaltungen sogar zu erweitern, wurde zusammen mit dem neuen Gebäudeteil auch ein passendes Verkehrskonzept realisiert.

Der **Platz vor der Schule bleibt autofrei**. Eine Durchfahrt ist hier nur für Radfahrer möglich, hierfür wurde eine Rampe eingerichtet.

Die **Kreuzung Am Kirchberg/Kirchbergstraße** wurde entschärft und ist jetzt besser einsehbar. Die Straße Am Kirchberg hat Nachrang gegenüber der Kirchbergstraße.

Um die Aufbahnhalle herum verläuft nun eine neue, **einbahngeregelte Umkehrschleife für den**



Busverkehr. Die früher notwendigen und gefährlichen Wendemanöver von Bussen am Kirchberg sind damit Vergangenheit. Von der Haltebucht in der Umkehrschleife führt ein Fußweg direkt zur Schule. Auch Eltern, die ihre Kinder morgens mit dem PKW bringen, können hier kurz zum Aussteigen lassen anhalten.

In unmittelbarer Nähe zum Marktplatz und damit zu Schule und Gemeindeamt gibt es jetzt einen **barrierefreien Parkplatz**. Die zehn weiteren Stellplätze oben am Kirchberg sind für kurze Wege im Gemeindeamt oder in der Schule vorgesehen und unterliegen **werktags von 7.00 bis 14.00 Uhr** einer zeitlichen Beschränkung von zwei Stunden. Außerhalb dieser Zeit darf hier unbegrenzt geparkt werden.



Weitere 30 Parkplätze stehen im unteren Bereich der Kirchbergstraße sowie direkt vor dem Umweltzentrum zur Verfügung.

Auf der **Rückseite des Kirchbergs** wurde ein neuer **Großparkplatz** gebaut, der von der Thalerseestraße her befahren werden kann. Hier sind **75 PKW-Abstellplätze** entstanden, so dass auch bei größeren Veranstaltungen auf dem Kirchberg genügend Parkflächen vorhanden sind.

Natürlich freut sich die Gemeinde besonders über alle Thalerinnen und Thaler, die den Weg auf den Kirchberg trotz der neuen Möglichkeiten auch ohne Auto finden: Sie tun damit nicht nur ihrer Gesundheit, sondern auch unserer Umwelt etwas Gutes!



IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber & Kontakt:

Marktgemeinde Thal, Bezirk Graz-Umgebung, Am Kirchberg 2, 8051 Thal
T: 0316 58 34 83, F: 0810 955 417 68 79, gemeinde@thal.gv.at, www.thal.gv.at

Layout und Design:

wurzinger design, Dr.-Karl-Renner-Gasse 4, 8160 Weiz, www.wurzinger-design.at

Druck:

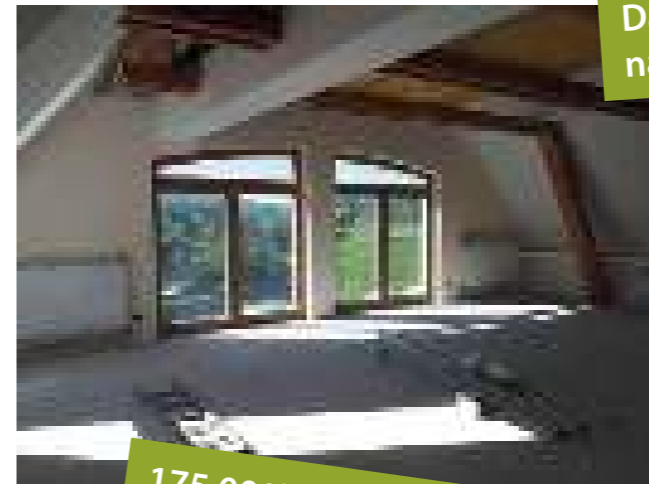
Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Achtung Baustelle!

Etwa 60.000 m Kabel wurden verlegt.

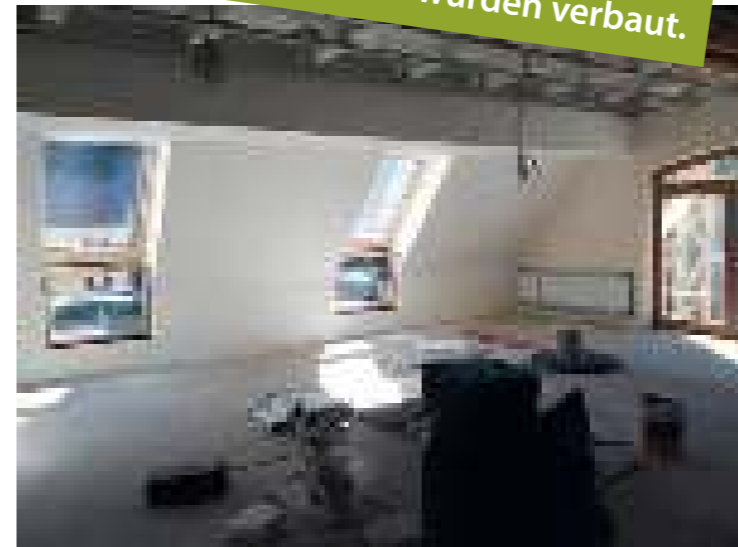
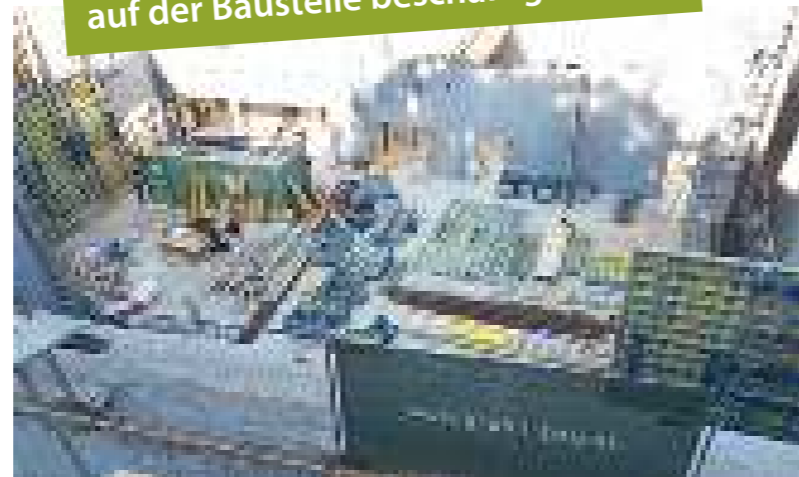


220m³ Holz wurden verarbeitet. Damit wurden 176.000kg CO₂ nachhaltig gebunden.



175.000kg Stahl wurden verbaut.

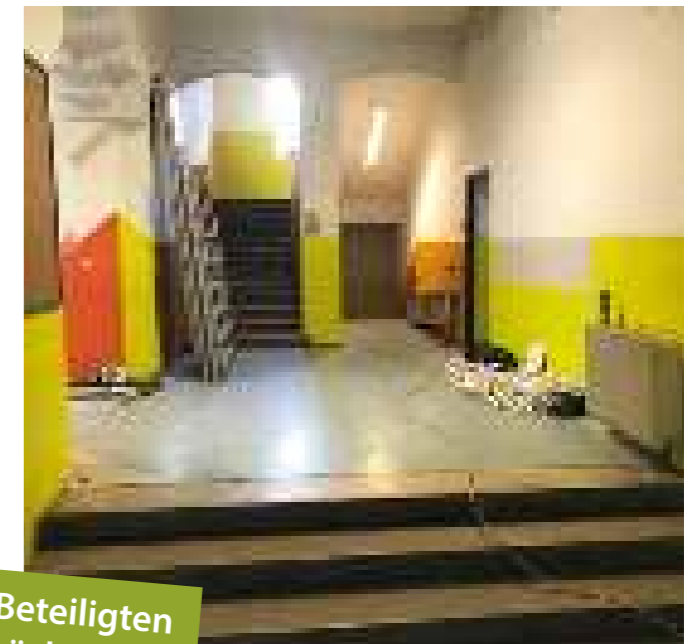
Bis zu 100 Hände gleichzeitig waren auf der Baustelle beschäftigt.



Es gab mehr als 100 Baubesprechungen.

15.000m³ Erde wurden bewegt.

Die maximale Tiefe der Baugrube betrug 9m.



Insgesamt legten die am Bau Beteiligten etwa 125.000 Höhenmeter zurück.

1.200m³ Beton wurden verarbeitet.

Achtung Baustelle!



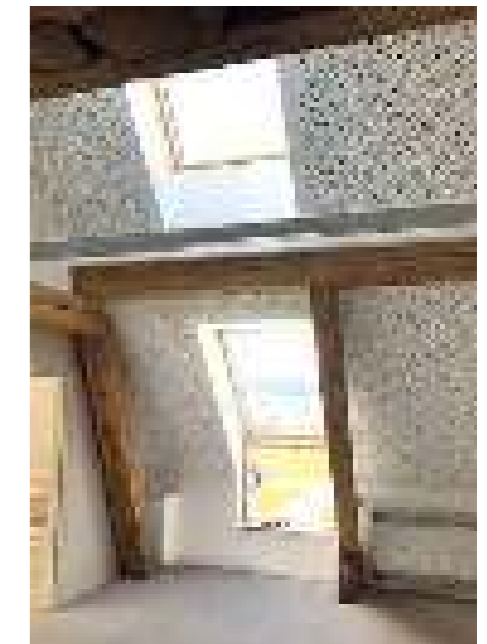
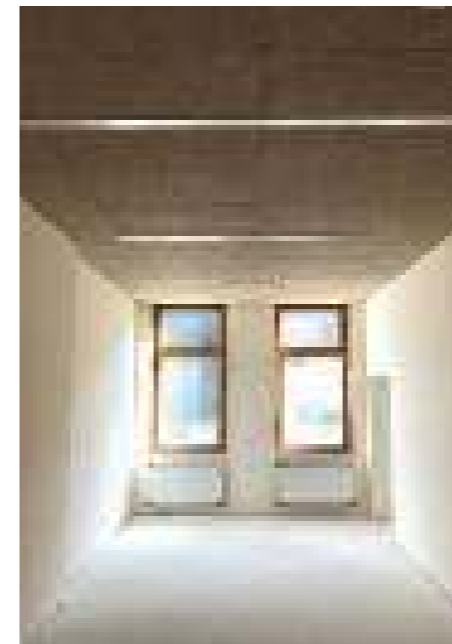
HOPPALA 1
Der für den Christbaum vorgesehene Schacht am Markt-
platz lief mit Wasser voll, weil beim Einbau vergessen
wurde, den Entwässerungsstoppel zu entfernen.



HOPPALA 2
Frau Dir. Holland sperrte sich
beim ersten Betreten ihres neuen
Büros ein, weil die Schnalle für die
Fluchttüre falsch montiert war.



BAUSTELLENMOTTO
Devisе eines Vorarbeiters: „Geht net gibt's net –
außer i sag es geht net – dann geht's wirklich net!“





Unsere Gemeinde - unser Leben.